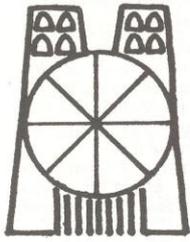


pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

2/Jahrgang 12

Dezember 1983

SEITE 2

- Jugend-Clubraum eröffnet
- Die „Buchen-Pfarre“ jubiliert
- Sternsingeraktion

SEITE 3

- Terminkalender

SEITE 4

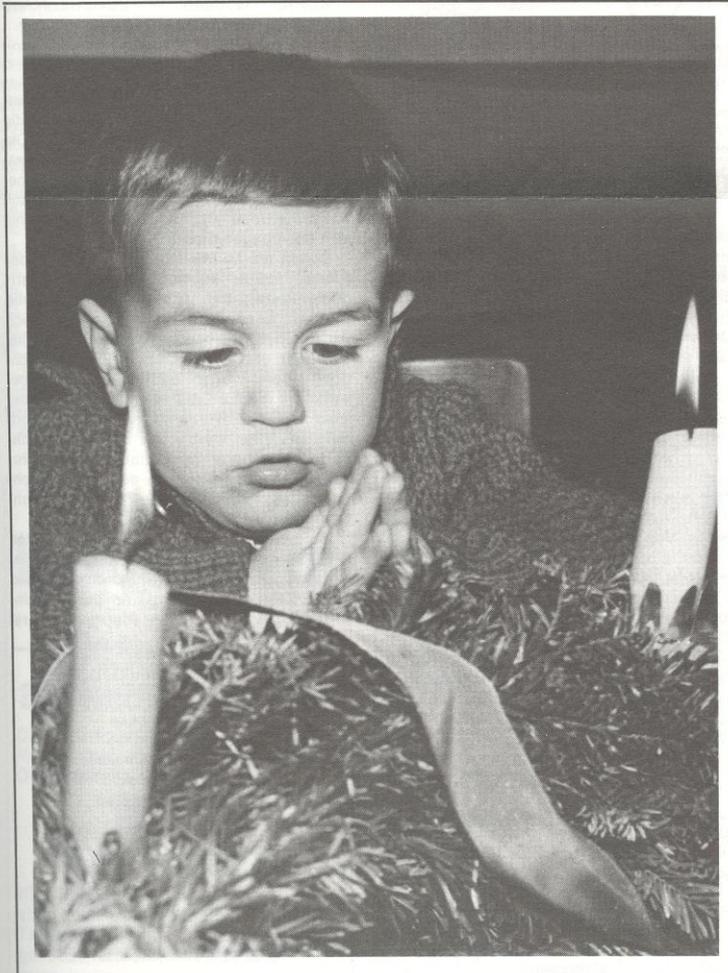
- Unsere Pfarrkirche - 4. Folge
- Pfarrball 1984

Auflagenhöhe: 8.800 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrei Pater Leo Niechoj SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: Verlag A. Kirsch (F. Hummel), 1072 Wien, Kaiserstraße 8–10.

ANKUNFT - ADVENT

DIE ERWARTUNG AUF DEN HERRN



Advent ist die Zeit der Erwartung des Herrn. Gott ist aber schon den Menschen erschienen: Den ersten Menschen im Paradies, dem Noach, dem Abraham, dem Moses und seinem Volk und vielen Propheten. „Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, entsandte Gott seinen Sohn, geboren aus einer Frau“ (Gal. 4, 4). „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn hingegeben hat, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Joh. 3, 16).

Gott wurde Mensch, um unter Menschen zu sein. Diese Wahrheit über die Liebe Gottes zu uns Menschen verkünden die Engel in der hl. Nacht zu Bethlehem: „Ich verkünde euch eine große Freude, die dem Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids, er ist der Christus, der Herr“ (Lk. 2, 10–11).

Erfreut über diese Botschaft singen wir Jahr für Jahr, wie die Engel gesungen haben: „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen seiner Gnade“ (Lk. 2, 14). Diesen Frieden können wir, die Menschen des 20. Jahrhunderts, auch empfangen, wenn wir bereit sind, Christus aufzunehmen. Er wartet auf uns in der Eucharistie, wo er unter den Menschen bleibt, „bis er kommt in Herrlichkeit!“

Christus wird wiederkommen am jüngsten Tag, wie er gesagt hat. Und auf diesem Tag sollen wir uns vor allem im Advent vorbereiten. Diese Erwartung auf den Herrn bringt die Offenbarung des Johannes mit einer Bitte zum Ausdruck: „Amen! Komm, Herr Jesu“ (Offb. 22, 20b).

Auch wir wollen heuer wieder den Herrn bitten, er möge bei uns einkehren.

So möchte ich allen Pfarrmitgliedern einen gesegneten Advent wünschen, und mit den Worten der Offenbarung meine Weihnachtswünsche zum Ausdruck bringen: „Amen! Komm, Herr Jesu!“ Komm, und segne unsere Pfarre und unsere Familien; schenke uns deine Liebe, deinen Frieden, deine Freude, und ein gesegnetes Neues Jahr.

Ihr
Pfarrer P. Leo Niechoj
Ihre Seelsorger
und der Pfarrgemeinderat

blumenhaus edith

ARRANGEMENTS
BRAUTSTRÄUSSE

Dekorationen-Kränze

QUELLENSTRASSE 203
1100 WIEN
Tel. 78 39 71

STERNSINGERAKTION

Viele behaupten, daß den heutigen Menschen Tradition und Geschichte weitgehend verlorengegangen sind. Das ist sicher insofern richtig, als Geschäft und Arbeit das einzig Wichtige zu sein scheinen.

Bei diesem erschreckenden Mangel an Brauchtum kann man sicher von einem Zeichen der Hoffnung sprechen, wenn sich junge Menschen Zeit für die Erhaltung eines alten Brauches nehmen, der Freude bereiten soll und keinerlei kommerziellen Zweck verfolgt. Sternsingen ist kein Vertreterbesuch, sondern ein Brauchtum, das wir nicht verschwinden lassen wollen!

Wenn die drei „heiligen“ Könige den Gemeindegliedern jene stille Freude über die Geburt des Herrn als Geschenk mitbringen, wird es sogar in der Stadt noch einmal Weihnachten.

In dieser Freude wollen wir besonders alle einbeziehen, die sonst nicht viel Schönes erleben. Deshalb sammelt die Jungeschar auch an diesem Tag für Missionsprojekte in der Dritten Welt. Wenn mit den geringen Summen, die dabei zusammenkommen, auch keine Wunder bewirkt werden können, tragen wir wenigstens einen Teil zur Verbesserung bei. Im letzten Jahr erzielten wir ein Sammelergebnis von 58.649,50 Schilling.

Wir bitten um Ihren Beitrag, dieses Ergebnis zumindest wieder einzubringen.

M.K.

Am 8. Jänner 1984 klopfen die Sternsinger wieder in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr an Ihre Türe. Nehmen Sie sie bitte freundlich auf!



Jugend-Clubraum eröffnet

Am Samstag, dem 22. Oktober, war es soweit: Der neue Clubraum der Jugend im Pfarrhaus in der Quellenstraße an der Ecke zur Bernhardtstalgassee wurde mit einem Fest eröffnet. An die 50 Jugendlichen feierten und freuten sich mit Pfarrer P. Niechoj nahm die Einweihung vor.

Besonders vom heurigen Frühjahr an hatte sich die Jugend selbst in vielen freiwilligen Arbeitsstunden ein gemütliches Heim geschaffen. Es soll ein Ort des Gesprächs, der Begegnung, des Feierns, einfach ein Treffpunkt sein.

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 19 bis 21.30 Uhr (23 Uhr). Mittwoch zur gleichen Zeit mit Programm. Jeden Sonntag nach der Familienmesse um 9.45 Uhr für das Gespräch zwischen jung und alt.

Raten Sie:



Was bedeuten die beiden „G“ an der Stirnband des Raumes inmitten von ICH, DU, WIR, IHR?

Antwort siehe unten!

F. K.

Die „Buchen-Pfarre“ jubiliert

In diesen Tagen feiert unsere Nachbarpfarre die 50. Wiederkehr der Weihe ihrer Kirche zur „Dreimal wunderbaren Mutter Gottes“. Wer am Gotteshaus Buchengasse 108 vorbeigeht, sieht das Entstehungsjahr mit „ANNO 1933“ in Stein eingeritzt. Genaues Weihedatum ist der 26. November 1933.

Neben guter Nachbarschaft verbindet uns mit dieser Kirche der Umstand, daß sie – wie auch die Friedenskirche – von dem damals noch jungen Kirchenbaumeister Kramreiter entworfen wurde. Außer einem kleinen Kirchlein in Kledering, welches auch heuer jubiliert, waren dies die ersten Kirchen des später berühmten Architekten. Von künstlerisch hohem Wert in der Kirche ist der Kreuzweg, eine Holzschnitzarbeit des Bildhauers Amler.

Um den Kirchenbau sehr bemüht war vor allem der seinerzeitige Pfarrer OTTINGER, der in selbstloser Weise auch seine eigenen Ersparnisse hierfür zur Verfügung stellte. Wir gratulieren unserer Nachbarpfarre herzlich und wünschen, daß sie auch weiterhin vielen Menschen seelsorglich Heimat sein möge.

F. K.

BRIEFMARKENAKTION

Bitte bringen Sie uns weiter gebrauchte Briefmarken für das „Haus der Barmherzigkeit“. Behälter hierfür finden Sie am Schriftenstand rückwärts in unserer Kirche.

G = Gott
G = Gemeinschaft
:Gunsung



In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

MAGENBAUER Harald, Hardtmuthgasse Nr. 108/2/1/6; BELUNEK Thomas, Pernerstorfergasse 73/7; WOLF Monika, Hardtmuthgasse 125/1; MIFEK Sabine, Karmarschgasse 51/2/8/39; BICHL Christopher, Davidgasse 96/15–16.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

GANGL Margarete, Neilreichgasse 3 bis 5/4; JÄGER Karl, Friesenplatz 1/7; KNARR Hedwig, Fernkorngasse 33/32; LUX-BACHER Anna, Davidgasse 64/5; MERTL Othmar, Pernerstorfergasse 88/20; TASCHAUER Stefanie, Triester Straße 51/2/15; ZÖRNER Johann, Davidgasse 76–80/11/7.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

KOPKA Gerhard – SCHEUERMANN Brigitte, Neilreichgasse 34/6/20.

Johann Zörner gestorben

Ein treuer Mitarbeiter, der für die Pfarrgemeinde immer still, aber wirksam tätig war, ist nicht mehr unter uns. Am 4. Oktober 1983 hat ihn der Herr im 72. Lebensjahr zu sich gerufen. Seine letzte Ruhestätte befindet sich am Zentralfriedhof, 2. Tor, Gruppe 46E, Reihe 7, Grab 4 (rechts von der Lueger-Kirche).

Schon als Mitglied des Kirchenrates der Pfarre, später im neugegründeten Pfarrgemeinderat, hat er sich um finanzielle Fragen besonders angenommen. Nach Ausfall der entsprechenden Fachkraft hat er sogar Jahre hindurch die Kirchenrechnung der Pfarre buchhalterisch abgewickelt, wozu er als ehemaliger leitender Beamter des Rechnungswesens besonders befähigt war. Auch in der benachbarten „Buchen-Pfarre“ hat er durch Jahrzehnte bei der Führung der Kirchenrechnung den damaligen Pfarrer Ottinger unterstützt.

Wir gedenken gern des liebenswürdigen Angehörigen der Familienrunde, der Männerbewegung und des Seniorenklubs, und danken für seinen Dienst an der Gemeinschaft.

Der Pfarrgemeinderat

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Pfarrmesse
9.45 Uhr Familienmesse
11.00 Uhr Spätmesse
18.30 Uhr Abendmesse

Samstagsvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr Frühmesse
8.00 Uhr Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

SINGEN BRINGT FREUDE UND FRIEDEN

Mit diesem Titel laden wir herzlich ein zu unserem, fast schon traditionell gewordenen

ADVENTSINGEN

Mittwoch, 7. Dezember 1983
um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Kommt alle, am Vorabend des Marienfesttages, zu einer Stunde der Besinnung im Advent; gestaltet von unserem Kirchenchor. H.K.

WEIHNACHTSFEIER

für alle alleinstehenden alten Menschen

Donnerstag, 22. Dezember 1983, um 14.30 Uhr im Pallottisaal, Quellenstraße Nr. 197, ebenerdig, rechts. Die Mädchenjugend wird die Feier mitgestalten.

Gehbehinderte werden mit dem Auto abgeholt.

SENIORENKLUB

Am 7. Oktober 1983 begann das 12. Jahr der Seniorenrunde mit einer hl. Messe – gehalten von P. Strauch – im Gedenken an unsere Verstorbenen, Frau KIRSCHNER (79), Herr KOPTIK (72), Herr ZÖRNER (72).

Am 20. Oktober 1983 unternahmen wir einen Tagesausflug in das Burgenland. Mit 48 Mitgliedern ging es bei schönem Wetter nach Frauenkirchen (hl. Messe mit P. Strauch), über Eisenstadt (Besuch der Bergkirche), Mattersburg, Burg Forchtenstein (Rosalienkapelle), nach Pfaffstätten (Abschluß beim Heurigen).

Weltere Veranstaltungen:

- 6. 11.: Raimundtheater: „Ball im Savoy“
- 2. 12.: Nikolausfeier
- 4. 12.: Barbarafeier
- 9. 12.: Adventfeier
- 16. 12.: Adventfeier
- 23. 12.: Vorweihnachtsfeier
- 30. 12.: Jahresabschluß
- 24. 2. 84: Seniorenfasching

Jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr Treffen der Senioren mit Turnen, Geburtstagsfeier, Gesang sowie Vorträgen gestaltet.

Alle Senioren sind herzlich eingeladen.
Eng

Ein Buch zum Weihnachtsfest!

vom

Dom-Verlag am Reumannplatz

Die Buchhandlung Favoritenstraße Nr. 115 zwischen Amalienbad und Quellenstraße ist eine Filiale des

Wiener Dom-Verlages

Hier finden Sie religiöse Literatur, aber auch eine reiche Auswahl an Taschenbüchern, Kinder- und Jugendbüchern sowie Romane etc.

Terminkalender zum Vormerken

Samstag, 26. November	18.30 Uhr: Adventkranzweihe im Rahmen der Vorabendmesse.
Sonntag, 27. November	1. Adventsonntag. Tag der Hauskirche. 14.30 Uhr: Einkehrtag der Frauen.
Donnerstag, 1. Dezember	20.00 Uhr: Bibellesung im Advent mit Dr. N. Höslinger: „Mitten unter Euch“.
Sonntag, 4. Dezember	Pfarrkaffee. Bastelausstellung 9–12 Uhr.
Montag, 5. Dezember	Nikolausaktion (siehe Text).
Mittwoch, 7. Dezember	19.30 Uhr: Adventsingen in unserer Friedenskirche.
Donnerstag, 8. Dezember	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Maria Empfängnis). 8.30 Uhr: Festlicher Gottesdienst. Der Kirchenchor singt die „Loreto-Messe“ von Goller. Bastelausstellung 9–12 Uhr.
Montag, 12. Dezember	20.00 Uhr: Familienrunde I.
Mittwoch, 14. Dezember	20.00 Uhr: Mütterrunde im Pallottisaal.
Donnerstag, 15. Dezember	20.00 Uhr: Gebetsabend in der Kirche.
Sonntag, 18. Dezember	9.45 Uhr: Festlich gestalteter Kindergottesdienst.
Donnerstag, 22. Dezember	14.30 Uhr: Weihnachtsfeier für alleinstehende alte Menschen (siehe Text).
Freitag, 23. Dezember	14.00 Uhr: Senioren-Vorweihnachtsfeier.
Samstag, 24. Dezember	Hl. Abend. 16.00 Uhr: Kindermesse. 23.00 Uhr: Christmette.
Sonntag, 25. Dezember	Christtag. Hochfest der Geburt des Herrn. 11.00 Uhr: Hochamt. Der Kirchenchor singt die „Missa brevis in B“ von W. A. Mozart.
Montag, 26. Dezember	Fest des hl. Stephanus.
Dienstag, 27. Dezember	Fest des hl. Johannes. Nach der 8-Uhr-Messe Weihe des Johannesweines.
Freitag, 30. Dezember	Fest der Hl. Familie.
Samstag, 31. Dezember	Silvester. 18.30 Uhr: Festlicher Dankgottesdienst.
Sonntag, 1. Jänner	Neujahrstag. Hochfest der Gottesmutter Maria. Oktavtag von Weihnachten. Pfarrkaffee.
Donnerstag, 5. Jänner	19.00 Uhr: Weihe des Dreikönigswassers.
Freitag, 6. Jänner	Fest der Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest. 11.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst. Der Kirchenchor singt „Rorate coeli desuper“ von Haydn.
Sonntag, 8. Jänner	Fest der Taufe des Herrn. Sternsingeraktion der Jungschar. Ende der Weihnachtszeit.
Montag, 9. Jänner	20.00 Uhr: Familienrunde I.
Donnerstag, 12. Jänner	20.00 Uhr: Gebetsabend in der Kirche.
Sonntag, 15. Jänner	10.30 Uhr: Männerrunde
Montag, 16. Jänner	16.00 Uhr: Allgemeine Frauenrunde
Samstag, 21. Jänner	Pfarrball in den Sokolsälen (siehe Text).
Sonntag, 22. Jänner	18.30 Uhr: Fest des hl. Vinzenz Pallotti. Festlicher Gottesdienst.
Dienstag, 24. Jänner	20.00 Uhr: Bibelgesprächsrunde
Donnerstag, 2. Februar	Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmeß). 19.00 Uhr: Kerzenweihe.
Sonntag, 5. Februar	Pfarrkaffee.
Montag, 6. Februar	20.00 Uhr: Familienrunde I.
Sonntag, 12. Februar	16.00 Uhr: Runde berufstätiger Frauen
Mittwoch, 15. Februar	20.00 Uhr: Familienrunde II.
Donnerstag, 16. Februar	20.00 Uhr: Gebetsabend in der Kirche. 20.00 Uhr: Mütterrunde.
Dienstag, 21. Februar	20.00 Uhr: Bibelgesprächsrunde

Kanzleistunden unserer Pfarrkanzlei:

Montag–Freitag 8.30–12.00 Uhr
Mittwoch zusätzlich 14.00–18.00 Uhr
In den Semesterferien vom 6. — 11. Februar ist unsere Pfarrkanzlei geschlossen.

Sprechgelegenheit mit dem Herrn Pfarrer:

Montag 11.00–12.00 Uhr
Mittwoch 17.00–18.00 Uhr
Die Pfarrkanzlei ist Samstag geschlossen. Telefonnummer der Kanzlei und des Herrn Pfarrers: 64 12 03

Mutter/Babyklub jeden Mittwoch 9–12 Uhr

Der Nikolaus

kommt wieder zu Ihrer Familie. Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis Freitag, dem 2. Dezember 1983, 12 Uhr mittags.



50 Jahre



Friedenskirche

4. Folge

Auf unserem Rundgang durch die Kirche wenden wir uns diesmal dem Hochaltarraum (Presbyterium) zu. Er liegt bedeutend höher als das Kirchenschiff, so daß der Hauptaltar, der Volksaltar, die Sprechpulte sowie das liturgische Geschehen von allen Seiten gut sichtbar sind. Die Kommunionbank mit Mosaiksteinlagen an der Vorderseite begrenzt das Presbyterium. Der Hochaltar ist aus prächtigem grünem – mit weißen Adern durchzogenem – Marmor und ist das wertvollste Ausstattungsstück der Kirche.

Seit der Einweihung des Gotteshauses vor bald 50 Jahren haben Presbyterium mit Apsis (halbrunder Teil hinter dem Hochaltar) einige Änderungen erfahren. Anstelle des großen Freskos, das wir in einer kommenden Folge betrachten wollen, befand sich bis 1948 eine Kreuzigungsgruppe mit überlebensgroßen, aus Edelholz geschnitzten Figuren des Favoritner Bildhauers Franz ZORN.



Die frühere Kreuzigungsgruppe hinter dem Hochaltar.

Diese Gruppe wurde der damals gerade fertiggestellten Kirche „Mutter Gottes“ im Augarten am Gaußplatz im 2. Wiener Gemeindebezirk übergeben. Sie schmückt dort auch heute noch den Hochaltar.

Eine Abhandlung über den Kirchenbau aus der Entstehungszeit unserer Kirche setzt sich mit der Idee des Volksaltars (der Priester blickt zum Volk) auseinander. Damals, vor 50 Jahren, war die Zeit dafür noch nicht reif. Als diese bessere Verbindung zwischen Priester und Laien aufgrund des 2. Vatikanischen Konzils in den Jahren 1966/67 in unserer Kirche eingeführt wurde, war dank der großzügigen räumlichen Gestaltung die Unterbringung des Volksaltars in organischer Weise möglich.

Eine weitere Neugestaltung betrifft das große tobogenförmige *Chorfenster*, rechts vom Hochaltar. Das ursprüngliche Fenster enthielt einfache Darstellungen und als Grundgedanken der Friedenskirche die Worte:

„Der Friede Gottes, der allen Begriff übersteigt, wird Euch Herz und Sinn bewahren.“

Es wurde im Krieg schwer beschädigt und zunächst notdürftig verglast. Das heutige Fenster wurde im Jahr 1955 von der Künstlerin Frau Professor Margret BILGER neu entworfen und in der Glasmalerei des Stiftes Schlierbach, OÖ, hergestellt. Sein Motiv vereinigt voll tiefer Symbolik und zur Meditation einladend, den Gedanken der Eucharistie und des Friedens unter Bezugnahme auf Visionen aus der Apokalypse (letztes Buch des Neuen Testaments, die Offenbarung des Johannes). Das Apokalyptische Lamm (= Christus) in der Mitte des Kreises wird von den „vierundzwanzig Ältesten“ angebetet. Diese sind die Repräsentanten des als Einheit verstandenen alten und neuen Gottesvolkes. Nur das Lamm konnte die sieben Siegel der Buchrolle lösen, die die Geschehnisse bis zum Weltzusammenbruch und die Vollendung des Reiches Gottes enthält (Offb. 5, 1–14).

Unter dem Lamm sind die 4 Evangelisten (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes) mit ihren Symbolen (Mensch, Stier, Löwe, Adler) zu erkennen.

Die blaue Traube und das darunter angrenzende rote Glas soll die Wandlung in das Blut Christi während der Meßfeier zum Ausdruck bringen.

Die zu beiden Seiten sichtbaren Scharen sind die Engelswelt und die aus dem Heidentum Berufenen. Die Austeilung der Eucharistie und der Friedensgruß im unteren Bildteil deu-

ten die Versöhnung Gottes mit den Menschen guten Willens an. Dieser Gedanke möge uns alle in die kommende Adventszeit und hin zum Weihnachtsfest begleiten. T. B.



Ausschnitt aus dem Chorfenster rechts unten. Die Figuren symbolisieren die zum Heil aus allen Völkern gerufenen Menschen. Links unten die Kommunionsspendung.

Der *Druckfehlerteufel* hat sich wieder einmal in unser Pfarrblatt eingeschlichen: In der letzten Folge (Nr. 3) fehlte im ersten Absatz in sinnstörender Weise eine Zeile. Wir bitten dies zu entschuldigen und wiederholen diese Stelle:

Es ist jedoch sicher interessant, einiges über ihre Widmung und die Bewegungen zu erfahren, die in ihnen einen geistigen Mittelpunkt fanden. Wahrscheinlich war es nur dadurch möglich, daß in der damaligen Zeit, vor fast 50 Jahren, Ausstattung und Gestaltung relativ kurz nach der Kircheinweihung erfolgen konnten.

PFARRBALL 1984

Am 21. Jänner 1984 findet wieder unser traditionsreicher Ball in den Sokolsälen, 1100 Wien, Ettenreichgasse 25, statt. Wir tanzen und unterhalten uns bis 4 Uhr früh bei den Klängen der Gruppe „Aegidius“. Einlaß: 19 Uhr.

Wir laden Sie alle recht herzlich ein.
Das Ballkomitee



Redaktionsschluß: 1. Februar 1984

COMPOSTELLA GIULIO SOLINGER STAHLWAREN

MESSER – SCHEREN
MANICURE – ETUIS
BESTECKE
VERSILBERTES
TAFELGERÄT

ZINN GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100
Fußgeherzone